

FRAGEBOGENAKTION AN PRIVATPERSONEN

anlässlich der Evakuierung der Einwohnerschaft von **Ensheim-Saar** nach Hessen, Thüringen und Bayern in den Jahren 1939/40

Bitte ausfüllen und an mich zurücksenden:

- **per Post:** Paul Glass, Dorfstr. 35, 744427 Fichtenberg-Erlenhof
- **per FAX:** 07971-23326 oder
- **per E-Mail-Anhang:** Paul.Glass@ensheim-saar.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Basisinformation

Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde die Bevölkerung an der südwestlichen Reichsgrenze (insbesondere aus den grenznahen Bereichen des Saarlandes, der Pfalz und Badens) evakuiert und in einer groß angelegten Aktion in Gebiete in Nordhessen, in Bayern (z.B. Unter- und Oberfranken) sowie nach Thüringen verschickt. Nach dem siegreichen „Frankreich-Feldzug“ wurden die evakuierten Menschen ab Juli 1940 wieder in ihre Heimat „rückgeführt“.

Ich untersuche nun diese Evakuierung für den Bereich des **Saarlandes** und hier insbesondere für die Orte **Ensheim-Saar** und **Eschringen**.

Bitte beantworten Sie – so ausführlich wie möglich - die nachfolgenden Fragen:

1. Haben Sie von der Unterbringung evakuierter Personen in Ihrer Gemeinde gehört bzw. gelesen, oder haben Sie sie selbst als Zeitzeuge miterlebt?	☐ Ja. Habe davon gelesen. Weiter mit Frage 2. ☐ Ja. Habe davon gehört. Weiter mit Frage 2. ☐ Ja. Habe sie miterlebt. Weiter mit Frage 4.
2. In welcher Form haben Sie davon gelesen oder gehört?	☐ In einem Zeitungsbericht. Weiter mit Frage 4. ☐ In einer Dorfchronik. Weiter mit Frage 4. ☐ ☐ Durch Erzählungen. Weiter mit Frage 3.
3. Wer hat Ihnen von der Evakuierung erzählt?	☐ In der Familie. Weiter mit Frage 4. ☐ Nachbarn / Freunde. Weiter mit Frage 4. ☐ Ältere EinwohnerInnen. Weiter mit Frage 4. ☐
4. In welchem Ort? —————→	
5. Aus welchen Orten waren die evakuierten Personen? —————→	
6. Wie haben Sie die Ankunft, Quartierverteilung und den Aufenthalt der Saarländer erlebt?	☐ Als Kind. ☐ Als junger Erwachsene(r). ☐ Als Unbeteiligte(r). ☐ Als Verantwortliche(r).
7. Wie alt waren Sie im September 1939? —————→	
8. Wissen Sie, wer die Aktion in Ihrer Gemeinde geleitet hat? Die NSDAP, die NSV oder andere	☐ Ja, und zwar: ☐

geleitet hat? Die NSDAP, die NSV oder andere Organisationen? Die Gemeinde?	☐ Nein. Weiter mit Frage 9.	
9. Wo fanden die evakuierten Personen Aufnahme? In städtischen Notunterkünften oder in Privatquartieren?	☐ In städtischen Notunterkünften. ☐ In Privatquartieren ☐	
10. Kam es vor, dass Personen / Familien umquartiert wurden?	☐ Ja. Weiter mit Frage 11. ☐ Nein: Weiter mit Frage 12.	
11. Warum? 		
12. Wie wurden die aufgenommenen Personen / Familien versorgt?	☐ Durch die Gemeinde? ☐ Durch staatliche Stellen? ☐ Durch	
13. Wurden die aufnehmenden Familien für die Aufnahme evakuierter Personen entschädigt?	☐ Ja. Weiter mit Frage 14. ☐ Nein. Weiter mit Frage 16. ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 16.	
14. Wie wurden die aufnehmenden Familien entschädigt? 		
15. Von wem wurden die aufnehmenden Familien entschädigt?	☐ NSDAP ☐ NSV ☐ Gemeinde ☐ ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 16.	
16. Durften bzw. mussten die Evakuierten während des Aufenthaltes in Ihrer Gemeinde arbeiten?	☐ Ja. Sie durften arbeiten. Weiter mit Fr. 17. ☐ Ja. Sie mussten arbeiten. Weiter mit Fr. 17. ☐ Nein. Weiter mit Frage 18. ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 18.	
17. In welcher Form durften bzw. mussten sie arbeiten?	☐ Im Haushalt ☐ Als Erntehelfer ☐ Als ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 18.	
18. Wie wurden die evakuierten Saarländer in Ihrer Gemeinde aufgenommen?	☐ freundlich.. ☐ reserviert.. ☐ ☐ Weiß nicht.	
19. Hat Ihre Familie selbst evakuierte Saarländer aufgenommen?	☐ Ja. Weiter mit Frage 20. ☐ Nein. Weiter mit Frage 21. ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 21.	
20. Wie wurden diese in Ihrer Familie aufgenommen?	☐ freundlich ☐ reserviert	

	☐ ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 21.
21. Wurden die evakuierten Personen in das städtische bzw. dörfliche Leben integriert?	☐ Ja. Weiter mit Frage 22. ☐ Nein. Weiter mit Frage 23. ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 23.
22. Wie wurden sie ins Dorfleben integriert?	☐ Einladung zu Dorfveranstaltungen ☐ ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 23.
23. Erinnern Sie sich an Probleme / Konflikte zwischen den Einheimischen und den „Fremden“?	☐ Ja. Weiter mit Frage 24. ☐ Nein. Weiter mit Frage 25. ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 25.
24. Welche Probleme / Konflikte gab es? →	
25. Gab es soziale, wirtschaftliche und / oder finanzielle Probleme durch die Aufnahme der Evakuierten?	☐ Ja. Weiter mit Frage 26. ☐ Nein. Weiter mit Frage 27. ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 27.
26. Welche zum Beispiel? →	
27. Wissen Sie, ob persönliche Freundschaften zwischen den Einheimischen und den Evakuierten entstanden sind?	☐ Ja. Weiter mit Frage 28. ☐ Nein. Weiter mit Frage 29. ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 29.
28. Kam es auch zu Heiraten zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen?	☐ Ja. Weiter mit Frage 29. ☐ Nein. Weiter mit Frage 29. ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 29
29. Haben Sie oder Ihre Familie nach dem Krieg noch Kontakt mit aufgenommenen Saarländern gehabt?	☐ Ja. Weiter mit Frage 30. ☐ Nein. Weiter mit Frage 32. ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 32.
30. Wie lange? →	
31. Besteht der Kontakt heute noch?	☐ Ja. Weiter mit Frage 32. ☐ Nein. Weiter mit Frage 33.
32. Mit wem besteht noch Kontakt?	☐ Mit damals evakuierten Personen. ☐ Mit Familienangehörigen von damals evakuierten Personen
33. Gibt es zeitgenössische Zeitungsberichte und / oder -meldungen über diese Evakuierungsaktionen?	☐ Ja. Weiter mit Frage 34. ☐ Nein. Weiter mit Frage 35. ☐ Weiß nicht. Weiter mit Frage 35.
34. Welche Zeitung(en)? Wann ungefähr? →	

35. Haben Sie selbst noch zeitgenössische Materialien zum Thema »Evakuierung«?	☐ Ja. Weiter mit Frage 36. ☐ Nein. Weiter mit Frage 37.
36. Was zum Beispiel?	☐ Fotos ☐ behördliche Anweisungen ☐ Zeitungsausschnitte
37. Wurde die Aufnahme evakuierter Saarländer in Ihrem Ort bereits erforscht? Von privat? Von einem Geschichts- oder Heimatverein?	☐ Ja. Weiter mit Frage 38. ☐ Nein. ☐ Weiß nicht.
38. Wie bzw. von wem?	☐ Von privat ☐ Durch den Geschichtsverein ☐
39. Gibt es Veröffentlichungen über die Evakuierungsaktionen?	☐ Ja. Weiter mit Frage 40. ☐ Nein. ☐ Weiß nicht.
40. Welche? 	

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Falls es Rückfragen gibt, können Sie mich auch gerne anrufen: 07971-23164.

Interviewdatum:	
Interviewpartner:	
Ort:	
Adresse:	
Tel.:	
FAX:	
E-Mail:	